

ECOtrinoa e.V.



gemeinnütziger Verein

Medienmitteilung 15.9.2017

– in Kurz- und Langfassung / Hintergrund -

17 ECOtrinoa-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017:

**Energie - Klima - Umwelt - Natur - Verbraucherschutz – Gesundheit:**

Die Antworten sind da und machen Appetit aufs Wählen!

Je 6 Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl in den 5 südbadischen Wahlkreisen Freiburg, Lörrach-Müllheim, Emmendingen-Lahr, Offenburg und Waldshut hat ECOtrinoa e.V., ein gemeinnütziger in Freiburg im Breisgau ansässiger und regional tätiger Umweltschutzverein, mit einer umfangreichen Aktion zu 17 Sachthemen befragt. Die Mehrzahl der Befragten hat trotz großer Wahlkampf-Belastung geantwortet, meist mit Kommentaren zu den einzelnen Ja-Nein-Enthaltung-Antworten. Das sei insoweit sehr zufriedenstellend, so ECOtrinoa-Vorsitzender Dr. Georg Löser, der die Aktion leitete. Die insgesamt 305 Antworten sowie Kommentare und Hintergrund-Sachinformationen von ECOtrinoa zu allen einzelnen Fragen sind tabellarisch online ersichtlich bei [www.ecotrinova.de](http://www.ecotrinova.de) (1)

Die Wahlprüfsteine umfassen einen breiten Themenbereich: erstens die Energiewende und den Klimaschutz beim Bauen und Heizen, bei Strom, Kraftwärmekopplung und erneuerbaren Energien, bei Atomenergie und EURATOM, zweitens den Umwelt-, Natur-, bzw. Verbraucher- und Gesundheitsschutz bei schädlichen Chemikalien, beim Elektrosmog des Mobilfunks, bei der Landwirtschaft und Agrarpolitik, beim Flächen- und Bodenschutz, bei Patenten auf Pflanzen und Tiere, sowie drittens Themen wie Tempolimit, Ökosteuern und den Atomwaffenverbotsvertrag.

Zu 7 Fragen gab es einhellige oder fast vollständige Befürwortung mit Zweidrittel- und höherer Mehrheit der abgegebenen Stimmen: Schutz vor Erbgut- und Fruchtbarkeit-schädigenden Chemikalien, Insektizide und Herbizide in der Landwirtschaft zügig verringern zum Schutz von Bienen und Vögeln, eine zukunftsfähige am Gemeinwohl ausgerichtete Agrarpolitik, das Patentierverbot von Pflanzen und Tieren, die starke Senkung des Stromverbrauchs, ein Gebot für hocheffiziente Kraftwärmekopplung sowie der weitgehende Ausstieg Deutschlands aus EURATOM.

Auch fast alle anderen Fragen fanden klare Mehrheiten oder zumindest 50 Prozent der abgegebenen Stimmen, so eine für Ökostrom aus erneuerbaren Energien optimierte Strommarktordnung (11 zu 3 bei 4 Enthaltungen), nationale Schadstoffsteuer (11 :4 : 3), der Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag (10 :4 : 4), das Absenken des Biomasseanteils im allgemeinen Kraftstoff mit Beibehalt deutscher Agrokraftstoffe u.a. für die Landwirtschaft (10 :3 :5). Sogar ein allgemeines Tempolimit (9 :7 :2) und ein Netto-Flächenverbrauchs-Moratorium (9 :4 :5) fanden Mehrheiten.

Einschätzung von ECOtrinoa ist, dass fast alle Kandidaten individuelle Antworten gaben, die wiederum öfters nicht identisch sind mit den Parteiprogrammen. Direkte Wahlempfehlungen gibt ECOtrinoa als überparteilicher Verein anhand der Aktion nicht. Jede Wählerin und jeder Wähler sowie andere Interessierte können aus den Antworten sowie aus den Frage-Hintergründen von ECOtrinoa das Nötige erkennen und mit eigenen Zielen für die Wahlentscheidung abgleichen.

**Ende der Kurzfassung (2865 Zeichen)**

**Auf Seite 2 Hintergrundinformationen zur Medienmitteilung**

## Seite 2: Hintergrundinformationen zur Medienmitteilung (1839 Zeichen)

Von der FDP antworteten alle 5 Kandidaten, von der SPD und Grünen je 4, von Die Linke 3 und von der CDU und AFD je ein Kandidat. Es blieben also trotz Erinnerungen an die erbetenen Antworten erhebliche Wünsche übrig. Von den befragten 9 derzeitigen MdB antworteten erstaunlicherweise 4 nicht – obwohl sie über Bedienstete verfügen: Dr. Wolfgang Schäuble, Armin Schuster und Matern von Marschall (alle CDU) und Elvira Drobinski-Weiß (SPD). Mit 5 von 6 Befragten waren die Kandidaten des Wahlkreises Emmendingen am aktivsten.

Es gab zu den Einzelfragen 183 Ja-Antworten (60%), gut 20% Enthaltungen (63) und knapp 20% (59) Nein-Antworten. Die Ja-Antworten erreichten um die 66% in den Wahlkreisen Freiburg, Emmendingen-Lahr und Offenburg und je knapp 50% in den Wahlkreisen Lörrach-Müllheim und Waldshut. Von den FDP-Kandidaten kam mit 30 die Hälfte der Nein-Antworten, größtenteils trotz Aufgeschlossenheit bedingt durch Ablehnen ordnungsrechtlicher Herangehensweise - bei allerdings sehr großen Unterschieden bei den einzelnen Personen.

Aus Sicht von ECOtrinoa waren Ja-Antworten der Idealfall für Ökologie und Nachhaltigkeit, die bekanntlich Ökologie, Soziales und Ökonomie umfasst. Dem entsprachen zu 100 Prozent 3 Kandidaten von Bündnis 90 die Grünen und 2 von Die Linke sowie nahezu vollständig je ein weiterer Kandidat von SPD, FDP, Die Linke und Grüne, insgesamt also die Hälfte der Teilnehmenden. Bei mehreren anderen gab es überwiegend Ja-Stimmen oder mit Kommentaren wohlbedachte Enthaltungen, die zu künftigen Gesprächen Anlass geben. Insgesamt ist bei den Kandidatinnen und Kandidaten hohes Interesse an den gestellten Fragen festzustellen. Wenn die am 24. September Gewählten sich auch in Berlin mit ihren Auffassungen durchsetzen könnten, bestünde Anlass zu vorsichtigem Optimismus für die Umwelt, so der ECOtrinoa-Sprecher.

### Hinweise an Redaktionen:

(1) Links zu den Antworten zu den Wahlkreisen

<http://www.ecotrinova.de/pages/termine---agenda/wahlpruefsteine-2017-btw.php>

Kurzlink <https://kurzlink.de/Wahlpruefsteine-2017>

Zu den Antworten und Kommentaren der KandidatInnen liegen vereinzelt auch kurze Begleitschreiben vor, die jedoch nur sehr begrenzt für die Antworten im Ja-Nein-Enthaltung-Schema ausgewertet werden konnten.

### Herausgeber und Medien-Kontakt:

ECOtrinoa e.V., (gemeinnütziger Verein), Dr. Georg Löser, Vorsitzender, Wiss. Leiter/Koordinator Samstags-Forum Regio Freiburg.

Post: Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen, [www.ecotrinova.de](http://www.ecotrinova.de), [ecotrinova@web.de](mailto:ecotrinova@web.de), p,d, AB T.0761-582849 ab 10 Uhr  
ECOtrinoa e.V. ist für seine Gemeinschaftsprojekte, u.a. das Samstags-Forum Regio Freiburg, mehrfach preisgekrönt